Einer der geschätztesten Professoren des irischen Missionsseminars, Fr. John Joe Ryan, wurde inzwischen zum Studium nach Münster beurlaubt.

Werner Promper

COLLOQUIUM PRO MUNDI VITA

Löwen, 10.—15. September 1968

Im Anschluß an den ersten internationalen Kongreß (Essen 1963) berichtete die ZMR zum erstenmal über Pläne und Zielsetzungen von PMV (1964, 50—53). Auch über den zweiten internationalen Kongreß (Löwen 1964) wurde berichtet (1965, 47 f.). Die Referatbände waren Gegenstand einer Besprechung (1965, 313—315). Siehe auch S. 89 f. dieses Heftes.

Das neuerliche Löwener *Colloquium* befaßte sich mit dem Thema: *Die Missionstätigkeit der Kirche im Wandel*. Die 115 Teilnehmer aus 26 Ländern votierten u. a. dafür, daß PMV sich um die erforderlichen Kontakte mit den zuständigen Behörden bemühen soll, um in den Regionen der jungen Kirchen Forschungs- und Ausbildungszentren auszubauen oder neu zu errichten, vornehmlich im Bereich der Universitäten. Dabei wurde eindringlich auf die Verantwortung der Bischofskonferenzen und der Universitäten der entwickelten Länder hingewiesen. Des weiteren wurde der Wunsch nach mehr Geschmeidigkeit im Verkehr der Zentralbehörden mit den Partikularkirchen ausgedrückt, um zu einer wirklichen Mitverantwortung zu gelangen. Die Aufgabe der Nuntien soll auf einen Kontakt-dienst zwischen dem Vatikan und den Staaten beschränkt bleiben. Den Theologen werden als Forschungsaufgaben empfohlen: Die Theologie der Partikularkirche; die Beziehungen der Partikularkirchen untereinander und mit der Kirche Roms; Motivierung und Ziele der Missionstätigkeit der Kirche; die Beziehungen zwischen Evangelisierung und Entwicklungshilfe; der wirkliche Inhalt der christlichen Botschaft.

Die Referate und Konklusionen werden wieder zu einem Band vereinigt. Bestellanschrift: Pro Mundi Vita, 6, rue de la Limite, Bruxelles 3.

Werner Promper

MISSION AND CULTURES — NEW PUBLICATIONS

What follows are suggestions about a new publishing venture. This venture would consist in the production of a series of books which would fall within the category of "religious anthropology". The aim of this series would be to effect a breakthrough in missiology. The method would be interdisciplinary:

1. a phenomenological approach to each independent cultural milieu;
2. a study of that milieu to determine from the theological, i. e., the missionary point of view, its receptivity to the Gospel;
3. a study of the missionary strategy which corresponds to the conclusions reached by the above research.

It is suggested that such a study should be undertaken from within each culture, and from within the optimistic views which new theological ideas attach to the value of each culture. Each independent volume would amount to a "missionary anthropology" which, technically speaking, would be an introduction to the pre-evangelization of a people.